

De fabula nova

Der arme Orpheus! Seine frisch Angetraute stirbt am Hochzeitstag durch einen Schlangengibiss. Verzweifelt macht sich der Musiker auf den Weg in die Unterwelt, um die Götter um Gnade zu bitten. Begleiten wir ihn auf seiner mühevollen Reise durch das Reich der Schatten!

Nicht nur Orpheus aus Griechenland verschafft sich heute Abend Zugang zum Hades. Aus Cumae bei Neapel ist auch die Priesterin Sibylle mit Aeneas hinabgestiegen. Durch die Seele seines verstorbenen Vaters Anchises erhofft sich der Trojaner einen Blick in die Zukunft seines vertriebenen Volkes in der verheißenen neuen Heimat Italien.

Seine Bitte wird dem erstaunten Aeneas gewährt und vor seinen Augen geht die Sonne über der Metropole der alten Welt auf.

Römische Kinder nehmen nach einem Streit am frühen Morgen die verbotene Abkürzung durch den verrufenen Stadtteil „Subura“, um noch pünktlich zur Schule zu kommen. Sie müssen an einer Gerberei vorbei, wo zu dieser Stunde schon Sklaven eine unappetitliche Arbeit verrichten. Inzwischen ist auch das Forum zum Leben erwacht. Der Volkstribun Tiberius Gracchus ruft die Römer zur Abstimmung über ein neues Gesetz auf: Krawall ist vorprogrammiert.

SPECTATUM VENISTIS – VOS SALUTAMUS AD XVIII. FABULAM**



MAGISTRI LINGVAE LATINAE

PETRA BENDEL-TRAPP
MARIA RENATE KIEL
FELICA SCHALLA
ANDREAS VENNEN

Auf der anderen Seite des Forums liegt die Schule. Wehe, wenn man nicht pünktlich ist! Doch wozu gibt es Ausreden? Die Schlagfertigkeit seiner Nachfahren kann Aeneas live erleben.

Nachmittags will sich die Familie der Cornelier im Garten der Großeltern außerhalb der Stadt entspannen. Erholung ist für die Kinder angesichts der Planung für das Abendessen jedoch nicht angezeigt.

Nach der Arbeit treffen die Römer sich gern am frühen Nachmittag in den Thermen, um Stress abzubauen. Auf dem Sportplatz versuchen zwei junge Männer einen dritten aufzumuntern, im Bad sucht der Anwalt Quintus Erholung nach den Anstrengungen des Tages und erlebt eine Odyssee.

Der Tag endet mit einem Festessen, aber nicht alle sind wirklich glücklich. Marcus hat Liebeskummer, die eingeladene Verwandtschaft nörgelt und verdirbt die Stimmung. Für die Gewinner des Abends aber geht der Tag fröhlich zu Ende.

Jetzt wird es auch Zeit für Aeneas, sich von Sibylle zu verabschieden und die ihm gestellten Aufgaben mutig in Angriff zu nehmen. Denn nun weiß er: Es lohnt sich.

Orpheus hat indessen sein Ziel erreicht und das Königspaar der Unterwelt gefunden. Jetzt gilt es, mit der Macht der Musik den strengen Herrscher zu betören - wird es unserem Helden gelingen, seinen Plan zu verwirklichen?

Copyright:

Lateinkurs Q4, A.Vennen, 2019

Lateinkurs 7, M.R.Kiel 2019

Lateinkurs 8, P.Bendel-Trapp, 2019

Titelbild, F.Gieltowksi, 2017

Unser besonderer Dank für die Unterstützung gilt:

Benno Gärtner für die Technik, dem Lateinkurs des Jahrgangs Q2 für den Bühnenaufbau, die Geduld beim Frisieren und Ankleiden sowie die Hilfe hinter der Bühne und das Soufflieren, der Kunstwerkstatt für die Anfertigung der Requisiten, die uns heute dank der „Unsichtbaren“ aus dem Lateinkurs 9 die Orientierung im alten Rom erleichterten.

Übersetzungen:

* am 4. April 2019 im Atrium des Albert-Einstein-Gymnasiums um 19:30 Uhr. Es spielen alle Schülerinnen und Schüler der Lateinkurse der Jahrgänge 7, 8 und Q4.

** Ihr seid zum Schauen gekommen - wir begrüßen Euch zum 18. Theaterabend.

SI FABULA VOBIS PLACUIT - Wenn Ihnen die Geschichte gefallen hat - APPLAUDITE, AMICI!!!

Am Ausgang bitten wir Sie um eine kleine Spende für die Projekte des Fachbereichs Latein.

GRATIAS VOBIS AGIMUS! DANKE.



AGIMUS

PRIDIE NONAS APRILIS
MMXIX

IN ATRIO

SCHOLAE ALBERTI
UNUSLAPIDIS

ULTIMA HORA ANTE
SOLEM OCCASUM

19:30 H

CUNCTI DISCIPULI
LINGUAE LATINAE

CLASSIUM VII, VIII ET XII
AGUNT *